

INHALTSVERZEICHNIS

<i>Vorwort des Herausgebers</i>	9
<i>Erster Teil, Unterstufe</i>	11
I. Name und Begriff	11
II. Die Dur-Tonleiter als Grundlage der Intervall-Bestimmung	11
1. Die Art des Zählens	11
2. Stufenbezeichnung und Intervallbezeichnung	12
III. Die Größe der Intervalle	13
1. Die Tonleiter als Maßstab mit unregelmäßiger Einteilung	13
2. Die melodischen Gruppen (Dichorde bis Heptachorde)	15
3. Nähere Bezeichnung der Intervallgröße (Intervall-Qualität)	17
IV. Die Umstellung (Umkehrung) der Intervalle	20
Umstellungstabelle	21
V. Ordnen der Intervalle in der Dur-Tonleiter	22
Ordnungstabelle für die Intervalle der Dur-Tonart	22
VI. Die erste enharmonische Umdeutung	23
<i>Zweiter Teil, Mittelstufe</i>	25
I. Die Verwandtschaft	25
II. Die Obertonreihe	26
III. Konsonanz und Dissonanz	28
IV. Ableitung von Intervallen aus den Grundintervallen	
Oktave, Quinte und Terz	29
Vorläufig übergangene Intervalle	32
V. Neue Intervalle	33
1. Mechanische Veränderungen der bisherigen Intervalle	33
2. Die chromatische Erweiterung der Tonart (Leittöne und Mitteltöne)	34
3. Graphische Darstellung zur reinen und chromatisch-erweiterten Dur- und Moll-Tonart	35
4. Der Begriff der Dimensionen Chromatische Tonleitern 1. und 2. Dimension	37
5. Die diatonischen und die chromatischen Intervalle der chromatisch-erweiterten Tonart	39
6. Die chromatischen Intervalle und ihre Auflösung	41
VI. Das Symmetrieverhältnis zwischen Dur- und Molltonart	45
VII. 1. Zusammenstellung aller chromatischen Intervalle für Dur und Moll (Tabellen)	47
2. Zahl der Auflösungen (für die chromatischen Intervalle)	49

VIII. 1. Zusammenstellung der Intervalle	52
2. Ordnung der Intervalle nach ihrer mechanischen Größe	52
<i>Dritter Teil, Oberstufe</i>	53
I. Die Ableitung unserer Tonsysteme und die in ihnen vorkommenden Intervalle	53
1. Die Pentatonik	55
2. Das siebenstufige pythagoräische Tonsystem	58
3. Das tonal-reine Ton-System	61
a) reines Dur	61
b) reines Moll	63
4. Das zwölfstufige temperierte Ton-System	68
II. Über kinetisches und statisches Intervall-Erlebnis	71
1. Der Begriff der kinetischen und der statischen Auffassung	71
2. Unsere Ton-Systeme in kinetischer und statischer Auffassung ..	78
a) Pentatonik in kinetischer Auffassung	78
b) Die siebenstufige pythagoräische Tonleiter	79
c) Die tonal-reine Dur-Tonleiter kinetisch	81
d) Das temperierte Ton-System	83
3. a) Die Intervalle des tonal-reinen Ton-Systems statisch	83
b) Chromatische Intervalle in kinetischer und statischer Auffassung an einigen Beispielen demonstriert	85
4. Konsonanz und Dissonanz in kinetischer und statischer Auffassung	89
a) Konsonanz und Dissonanz als Intervallfolge	89
b) Konsonanz und Dissonanz als Zusammenklang	90
5. Kinetisch-räumliche und statisch-genetische Spannung in der Melodik	92
6. Unmelodische Intervalle	94
III. Das Erlebnis der Entfernung und seine Konsequenzen	96
1. Das absolute konkrete Intervall	97
2. Das absolute abstrakte Intervall	98
3. Die enharmonische Umdeutung der Intervalle	98
4. Berechnung der chromatischen Intervalle auf Grund ihrer Verwandtschaft	99
Tabelle A	103
5. Zusammenstellung der möglichen Bedeutungen aller temperierten Schritte	104
Tabelle B	105
Übungen	106

6. Vergleich der Größen diatonischer und chromatischer	
Intervalle	108
Tabelle C	108
Konsequenzen aus diesem Vergleich	110
IV. Intervallteilungen und -Zusammensetzungen	111
1. Die Aufteilung der Oktave in temperiert gleiche Schritte	111
2. Zusammensetzung von Intervallen der tonal reinen Dur- und	
Molltonart aus kleineren Intervallen	113
a) Die Maßeinheiten	115
b) Die diatonischen Intervalle	115
c) Die chromatischen Intervalle	116
3. Die fehlerhaften Aufteilungen der Oktave	118
V. Zusammenfassung	122
Anhang: Bemerkungen zum Intonationsproblem	128